

# Sieg für BDS: Puma beendet seine Unterstützung der israelischen Nationalmannschaft

„Nach jahrelanger BDS-Kampagne, die den deutschen Konzern Puma teuer an Ansehen und Projekten gekostet hat, haben wir ihn gezwungen, seine Förderung des israelischen Fußballverbands in dieser Zeit des israelischen Völkermords im Gazastreifen aufzugeben“, erklärte die palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels.

Michael Arria, mondoweiss.net, 12.12.23

„Wir können uns den Rassismus nicht aus-suchen“. „Entweder wir stellen uns gegen allen Hass und alle Verletzungen von Rechten und Menschlichkeit, oder wir sind Teil des Problems.“

Mahmoud Sarsak,  
palästinensischer Fußballspieler

Die *Puma SE* hat bekannt gegeben, dass sie ihren Vertrag mit dem israelischen Fußballverband (*IFA*) 2024 nicht verlängern wird. Die Nachricht wurde zuerst von der *Financial Times* veröffentlicht, die interne Dokumente zu dem Sponsoring-Vertrag erhalten hatte. *Puma* ist seit der Unterzeichnung des Vertrags im Jahr 2018 Ziel der BDS-Kampagne (Boykott, Desinvestition und Sanktionen). Die von Palästinensern geführte Kampagne zielt darauf ab, Israel für seine völkerrechtlichen Verpflichtungen zur Rechenschaft zu ziehen. Der israelische Fussballverband hat mehrere Teams in illegalen Siedlungen in der Westbank stationiert.

„Nach jahrelanger BDS-Kampagne, die den deutschen Konzern *Puma* an Ansehen und Projekten gekostet hat, haben wir ihn gezwungen, seine Förderung des israelischen Fußballverbandes in dieser Zeit des israelischen #GazaGenozids aufzugeben“, twitterte die palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels (PACBI) [#GazaGenocide. pic.twitter.com/E5YJpU295N](https://pic.twitter.com/E5YJpU295N).

„Die Palästinenser...innen sind derzeit mit einer beispiellosen Gewalt durch das israelische Militär konfrontiert. Während die Welt zu einem dauerhaften Waffenstillstand aufruft, profitieren Unternehmen weiterhin vom Töten und der Zerstörung“, sagte der Direktor der Palästina-Solidaritätskampagne (*PSC*), Ben Jamal, in einer Erklärung. „Wir müssen diese Komplizenschaft beenden.“

„Die Entscheidung von *Puma* ist ein wichtiger Sieg, der die Kraft der Solidaritätsbewegung zeigt“, sagte er weiter. „Wir haben allen Unternehmen eine starke Botschaft geschickt: Wenn ihr euch entscheidet, an der israelischen Apartheid mitschuldig zu sein, werdet ihr die Stärke der Solidaritätsbewegung zu spüren bekommen. Wir werden unsere BDS-Kampagnen gegen Banken wie *Barclays* und Unternehmen wie *JCB*, die sich an Israels Apartheidsystem mitschuldig machen, weiter ausbauen.“

Puma bestreitet, dass die Entscheidung etwas mit der Kampagne zu tun hat und sagt, dass sie die Entscheidung vor dem jüngsten Angriff auf Gaza getroffen hätten. „Die Überprüfung der bestehenden Liste der Nationalmannschaften anhand bestimmter [Schlüsselindikatoren] wie Werbespots und Teilnahme an großen internationalen Turnieren führte zu einigen Änderungen“, heißt es in einer Erklärung des Unternehmens, die der *Time* vorliegt.

PACBI weist jedoch darauf hin, dass die Kampagne bereits zuvor eine Reihe von Siegen gegen das Unternehmen errungen hatte, die sich zweifellos auf den Profit des Konzerns ausgewirkt haben. 2020 hat die größte Universität Malaysias ihren Sponsorenvertrag mit *Puma* gekündigt, und auch britische Vereine wurden zum Handeln veranlasst. Der *FC Luton Town* kündigte seinen Vertrag im selben Jahr, und auch der *FC Rovers* verpflichtete sich, keinen Vertrag mit *Puma* zu unterzeichnen.

Auch die *Puma*-Läden sind wegen des Sponsorings ins Visier von Aktivisten geraten. Im Jahr 2021 sprach Lea Kayali, eine palästinensische Organisatorin im Raum Boston, mit *Mondoweiss* über Proteste gegen ein *Puma*-Geschäft in der Gegend. „Das Ziel jeder BDS-Kampagne ist es, die Menschen zu zwingen, sich mit ihrer Beziehung zum Zionismus auseinanderzusetzen“, erklärte sie. „Es ist dasselbe Ziel auf lokaler Ebene, und die Kampagne ist ein Mittel, dies zu erreichen. Es geht nicht nur um Turnschuhe und Trikots, es geht um die Auseinandersetzung mit den Beziehungen, die wir als Steuerzahler in diesem Land haben.“

Hunderte von palästinensischen Mannschaften und Sportlern haben ebenfalls zum Boykott aufgerufen. Nachdem *Puma* eine Erklärung zur Unterstützung der *Black-Lives-Matter-Bewegung (BLM)* im Jahr 2020 veröffentlicht hatte, fragte sich der palästinensische Fußballspieler Mahmoud Sarsak, wie das Unternehmen Rassismus verurteilen und gleichzeitig „den Hass unterstützen kann, der Leben zerstört und den schönen Sport vergiftet“.

„Wir können uns den Rassismus nicht aussuchen“, schrieb er. „Entweder wir stellen uns gegen allen Hass und alle Verletzungen von Rechten und Menschlichkeit, oder wir sind Teil des Problems. Im Moment ist *Puma* Teil des Problems.“

*Michael Arria* ist der US-Korrespondent von *Mondoweiss*. Seine Artikel sind in *These Times*, *The Appeal* und *Truthout* erschienen.

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2023/12/bds-victory-puma-to-end-its-sponsorship-of-israels-national-team>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de